

Pressemitteilung
,Paradise Lost #gender shift‘

Ein Ausstellungsprojekt, initiiert von der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, in Kooperation mit der PLATFORM und dem Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern, zu den Themen Gender, Sexualität und Identität.

Ort 1
DG Kunstraum
Finkenstraße 4
80333 München
www.dg-kunstraum.de
Ausstellung 11.5. bis 18.7.2021

Ort 2
PLATFORM
Kistlerhofstraße 70 (Haus 60 3. Stock)
81379 München
www.platform-muenchen.de
Ausstellung 5.5. bis 26.6.2021

Ort 3
Galerie der Künstler (BBK)
Maximilianstraße 42
80538 München
www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler
Ausstellung 25.5. bis 20.6.2021

Die Ausstellung ,Paradise Lost #gender shift‘ ermöglicht mittels zeitgenössischer Werke – Fotografie, Video und Performance – den Blick auf unsere Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Ausprägungen. Kunst nimmt oftmals Veränderungen in der Gesellschaft wie ein Seismograf wahr und thematisiert sie. Das Aufbrechen alter Rollenbilder, die Infragestellung moralischer Vorgaben auch in den Religionen und die sexuelle Selbstbestimmtheit des Menschen sind Themen, die heute nicht nur in den Medien Hochkonjunktur haben, sondern zu einem tiefgreifenden Wandel unserer Lebensrealität führen. Die Geschlechterforschung wird bereits seit den 1970er Jahren intensiv betrieben, doch gewinnt das Feld weiterhin immer mehr an Komplexität. Neu gewonnene Erkenntnisse verändern langsam unseren Alltag und unsere Sprachgewohnheiten.

Im DG Kunstraum liegt der Schwerpunkt auf dem unmittelbaren Abbild des Menschen in Form der Fotografie. Durch eine lockere Salonhängung versucht die Ausstellung in einer Art großem Tableau unterschiedliche Einblicke zu generieren. Die Dichte der Arbeiten baut visuelle Brücken und schafft Raum für neue Interpretationen und Sehweisen.

Ausgewählte künstlerische Positionen ergänzen als eigenständiges Filmprogramm in der Galerie der Künstler die Ausstellung. Die künstlerischen Beiträge verhandeln von der individuellen Entscheidung (Sex-Design) über die Befreiung der Sprache oder Berufswelt von Geschlechtervorgaben bis hin zum Global Shift – unterschiedliche aktuelle Facetten der Chancen und Herausforderungen des Menschseins.

Die PLATFORM bietet als Satellit einen Einblick in einzelne Teilbereiche des Gender-Diskurses. Interessierte Besucher*innen sind in den als Safe Space konzipierten Ausstellungsraum eingeladen, zu verweilen, sich in einer Bibliothek über die Vielfalt der Gender-Thematik zu informieren und sich auszutauschen. Ein Online-Programm mit Vorträgen und Workshops ergänzt die Ausstellung. Im Fokus stehen die Komplexität, Vielstimmigkeit sowie der stetige Entwicklungsprozess innerhalb des Themas und die gesellschaftliche Wahrnehmung und Relevanz von Gender.

Katharina Gaenssler wurde beauftragt ein Main Image zu entwickeln, welches das Ausstellungsprojekt prägt und die unterschiedlichen Orte visuell markant verbindet.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Textbeiträgen von Dr. Michael Brinkschröder, Désirée Düdder-Lechner, Rainer Hepler, Tabea Hopmans, Benita Meißner, Celina Prüfer, Dr. Ulrich Schäfert, Prof. Dr. Peter Trawny, Dr. Walter Zahner.

Teilnehmende Künstler*innen
DG Kunstraum:
Jutta Burkhardt (*1969)
Cihan Cakmak (*1993 in Worpswede)

Rineke Dijkstra (*1959 in Sittard, Niederlande)
VALIE EXPORT (*1940 in Linz)
Alicia Framis (*1967 in Barcelona)
Katharina Gaenssler (*1974 in München)
Harry Hachmeister (*1979 in Leipzig)
Julia Krahn (*1978 in Jülich)
Benyamin Reich (*1976, Israel)
Aura Rosenberg (*1946 in New York)
Thomas Ruff (*1958 in Zell am Harmersbach)
Tejal Shah (*1979 in Bhilai, Indien)
Pola Sieverding (*1981)
Jana Sterbak (*1955 in Prag)
Sophia Süßmilch (*1983 in Dachau)

Performance: Doro Seror

PLATFORM: Paul Adie (*1984, Glasgow)

Galerie der Künstler (BBK):
Yalda Afsah (*1983 in Berlin) / Ginan Seidl (*1984 in Berlin)
HAVEIT (Alketa and Lola Sylaj and Hana and Vesa Qena)
Cyrill Lachauer (*1979 in Rosenheim)
Sara Mayoral Jimenez (*1993 in Madrid)
Domino Pyttel (*1989)
Lilian Robl (*1990 in München)
Tejal Shah (*1979 in Bhilai, Indien)
Susanne Wagner (*1977 in München)

Performance:
Sara Mayoral Jimenez
Stephanie Müller mit Klaus Erika Dietl
Sophia Süßmilch mit Valentin Wagner
Domino Pyttel mit Murat Kiziltas

Das Ausstellungsprojekt ‚Paradise Lost #gender shift‘ wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kulturstiftung der Stadtparkasse München und den Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst (VAH). Mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, das Kulturreferat München und das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).

PROGRAMM

Es wird ein sehr umfangreiches Programm mit Vorträgen, Führungen und Workshops zur Ausstellung angeboten, das u.a. im Dialog mit der Kunstpastoral und weiteren Fachstellen der Erzdiözese München und Freising, der Evangelischen Landeskirche in Bayern sowie dem Fachbereich Religionswissenschaft und Religionsgeschichte, Ev.-theol. Fakultät der LMU umgesetzt wird.

Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir Sie, sich vor dem Besuch unserer Ausstellung und der Veranstaltungen über die Art der Durchführung und die Öffnungszeiten auf unserer Website zu informieren. Wir passen unser Programm den Regelungen an und halten sie gerne über unsere Homepage, Facebook, Instagram und unseren Newsletter auf dem Laufenden.

Pressebilder unter <http://www.dg-kunstraum.de/presse-aktuelles/pw-bereich/>
Passwort: DG_Presse

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Dr. Hanne Borchmeyer, Kommunikation
Tel. +49 89 282548, hborchmeyer@dg-kunstraum.de



Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.



Kulturstiftung
Stadtparkasse München



GALERIE DER KÜNSTLER
Berufsverband
Bildender Künstlerinnen und Künstler
München und Oberbayern e.V.

